MEDIATION IST:

- allparteilich
- strukturiert
- interessen- und bedürfnisorientiert
- vertraulich
- freiwillig
- fair
- respektvoll
- eigenverantwortlich
- ergebnisoffen
- zukunftsorientiert
- nachhaltig

Besuchen Sie unsere Webseite um weitere Informationen zu erhalten

BAFM

Seit über 30 Jahren der bundesweite Berufsverband für über 500 professionelle Familienmediator*innen

Bildet in BAFM-anerkannten Instituten deutschlandweit nach hohen Standards aus

Unterstützt, begleitet und vernetzt Mitglieder in ihrer Fachlichkeit & beruflichen Entwicklung

Fördert nachhaltig die Familien-Mediation in Gesellschaft & Politik, in Verbindung mit Wissenschaft & Forschung

BAFM
Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.
Fritschestraße 22
10585 Berlin

Tel.: +49 (0)30 - 236 28 266
E-Mail: bafm@bafm-mediation.de

@bafmdeutschland
bafm-mediation

BAFM Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.

Förderung höherer Lebens- und Beziehungsqualität im Alter

Kreative Mitgestaltung veränderter Lebensumstände

ELDER MEDIATION

www.bafm-mediation.de
www.bafm-mediation.de

BAFM Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.

WAS IST ALTERS- ODER ELDER-MEDIATION?

Themen- und Konfliktbehandlung rund um das Alter & Älterwerden in unterschiedlichen Lebensbereichen und -phasen.

Begleitung im Entscheidungsprozess diverser Fragestellungen mehrerer Parteien und Generationen.

Ziel ist Lebendigkeit bis ins hohe Alter: Im Ergebnis erhöhen allseitig akzeptable Vereinbarungen nachhaltig die Chance auf mehr Selbstbestimmung und Lebens- und Beziehungsqualität aller Beteiligten. Frühzeitige Intervention schafft mehr Optionen für alle.

Dank erfahrener Familienmediator*innen können alle Beteiligten mit ihrer Stimme würdevoll vertreten sein.

FAIRE VEREINBARUNGEN FINDEN, DIE DEN WÜNSCHEN UND BEDÜRFNISSEN ALLER GERECHT WERDEN

ANWENDUNGSGEBIETE DER ELDER-MEDIATION

Veränderte Paarbeziehung durch Eintritt in den Ruhestand, Wohnortwechsel oder neue Lebensmodelle:

- Konfliktprävention durch gemeinschaftliche Gestaltung des zukünftigen Lebensabschnittes

Gesundheitsvorsorge, Pflegebedarf oder Kommunikation mit Pflegedienst/Pflegeheim:

- Was kann die Familie realistisch leisten – wo wird externe Unterstützung durch wen benötigt?

Vorsorgeregelungen, Nachlassentscheidungen oder Nachfolgeregelungen im Betrieb/Unternehmen:

- Partizipativer Prozess für ein verständnisvolles Miteinander der Generationen